

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 78.

Donnerstag den 29. Juni

1848.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1049. (2)

Nr. 760.

Vorladung = E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Schneeberg, Adelsberger Kreises, werden nachstehende militärpflichtige Individuen vorgerufen, als:

Post-Nr.	Tauf- und Zuname.	Geburts-			Pfarre	Anmerkung.
		Jahr	D r t	Haus-Nr.		
1	Martin Bebar	1828	Babensfeld	10	Babensfeld	Illegal abwesend.
2	Georg Zuscheg	"	"	34	"	"
3	Matthäus Janesch	"	"	36	"	"
4	Blasius Macher	"	Berchnig	38	Laas	"
5	Joseph Kotnig	"	Laase am See	1	"	"
6	Anton Starz	"	"	2	"	"
7	Johann Matscheg	"	Nadlesk	4	Dblak	"
8	Matthias Modis	"	Neudorf	14	"	"
9	Jacob Sgonz	"	Großberg	4	"	"
10	Ignaz Storr	"	"	6	"	"
11	Andreas Kovatsch	"	Bösenberg	11	"	"
12	Paul Turk	"	Lopol	19	"	"
13	Matthias Pautschitsch	"	Kunarsku	7	"	"
14	Joseph Marouth	"	Benette	3	"	"
15	Johann Marouth	"	"	4	"	"
16	Joseph Lauschel	"	St. Weit	9	St. Weit	"
17	Jacob Petritsch	1827	Nadlesk	14	Laas	Auf die Vorl. nicht ersch.
18	Jacob Hase	"	Podzirku	7	"	"
19	Matthäus Bregar	"	Großoblak	26	Dblak	Illegal abwesend.
20	Johann Mucha	"	Großberg	10	"	"

Dieselben haben sich binnen vier Monaten à dato der ersten Einschaltung in die Zeitungsblätter so gewiß vor dieser Bezirksobrigkeit zu stellen und ihr Ausbleiben vom Assentplaz standhaft zu rechtfertigen, als sie widrigens nach den dießfälligen Vorschriften behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Schneeberg am 19. Juni 1848.

Vorladung = E d i c t.

Vor der Bezirksobrigkeit Schneeberg haben nachstehende Landwehrpflichtige binnen vier Monaten so gewiß zu erscheinen, als sie sonst nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden.

Post-Nr.	N a m e	Geburts-			P f a r r e	Anmerkung.
		Jahr	D r t	Haus-Nr.		
1	Joseph Sgonz	1825	Storrou	6	Schiuzhe	
2	Michael Juvantschitsch	1824	Kunarsku	14	Dblak	
3	Matthias Schiuzh	1823	Dhredog	11	St. Weit	
4	Michael Nelz	1822	Berchnig	4	Laas	
5	Georg Lach	"	Pfarrort Dblak	13	Dblak	
6	Georg Mucha	"	Großberg	10	"	
7	Lorenz Dnuschitsch	1821	Kosarsche	8	Laas	
8	Joseph Palttschitsch	"	Pudop	8	"	
9	Andre Sakraischeg	"	Neudorf	22	Dblak	
10	Stephan Sakraischeg	"	Kunarsku	16	"	
11	Anton Saller	"	Lauranou	1	Schiuzhe	
12	Andreas Urbicha	1820	Podgora	11	Laas	
13	Matthäus Nauschel	"	Iggendorf	6	"	
14	Johann Bertsch	1819	Andreizhie	2	Schiuzhe	
15	Johann Schebal	1818	Babensfeld	37	Babensfeld	
16	Lucas Korren	"	Nadlesk	15	Laas	

Bezirksobrigkeit Schneeberg am 19. Juni 1848.

3. 1054. (3)

Nr. 1609.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Cameral-Herrschaft Adelsberg ist in der Executionssache des Johann Vikou von Eriest, gegen Anton Penko von Galloch, wegen schuldiger 189 fl. 21 kr., sammt Nebenverbindlichkeiten die Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Lueg sub Urb. Nr. 50 dienstbaren, auf 1458 fl. geschätzten halben Hube bewilliget, und auf den 6. Juli, 7. August und 7. Sept. d. J., jedesmal um 9 Uhr

Vormittag, beim Executen mit dem Beilage angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der dritten Feilbietungs-Tagung um jeden Anbot hintangegeben werden würde, wenn sie nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 8. Juni 1848.

3. 1055. (2)

Nr. 1172.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Paul Malnarzhizh von Pudop, Cessionär des Herrn Simon Sterle von Planina, gegen Anton Sterle von Podlaas, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, sub Urb. Nr. 165, Rect. Nr. 149, der löblichen Herrschaft Schneeberg dienstbaren, gerichtlich auf 1240 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube, wegen schuldigen 204 fl. 54 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagungen, auf den 19. Juli, 19. August und 19. September 1848, jedesmal früh 9 Uhr in loco Podlaas mit dem angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 30. Mai 1848.

3. 1062. (2)

Nr. 1659.

Minuendo - Licitation.

Die Herabsteigerung der für die Herstellung zweier Brücken an der Ducheiner Bezirksstraße über den Nekabach bei Röttinig, mit löbl. k. k. Kreisamts-Berordnung vom 30. Mai d. J., Nr. 9746, adjustirten Kosten, als:

Maurerarbeit sammt Materiale pr. 145 fl. 28 kr.
Zimmermannsarbeit sammt Materiale pr. 227 „ 5 „
Schmidarbeit sammt Materiale pr. 11 „ 42 „

Zusammen 284 fl. 15 kr.
wird am 10. Juli d. J., Vormittag von 9—12 Uhr, in der hiesigen Bezirks-Kanzlei Statt finden, allwo bis dahin auch die Licitationsbedingungen und die Bauacten täglich eingesehen werden können.

Bezirksobrigkeit Münkendorf am 21. Juni 1848.

3. 1065. (2)

Nr. 2055.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey zur Erforschung des Activ- und Passivstandes nach Absterben des Joseph Pirjovis, k. k. Cameral-Kanzlisten, eine Tagung auf den 25. Juli d. J., Vormittag um 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte bestimmt worden, bei welcher die Verlassenschaftsgläubiger bei Vermeidung der im S. 8. 4 b. G. B. ausgedrückten Folgen zu erscheinen vorgeladen werden.

K. K. Bezirksgericht Neustadt am 5. Juni 1848.

3. 1060. (2)

Nr. 1294.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Mayerle von Durnbach, wider Andreas Boschle von Büchel, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zusammen auf 895 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, als Pferde, Ochsen, Kühe, Schweine, Getreide, Wein, Wägen und andere Wirtschaftsgeräte, wegen schuldiger 400 fl. c. s. c. gewilliget, und sey zur Vornahme dieser Feilbietung die Tagungen auf den 3., 17. und 31. Juli 1848, jedesmal mit dem Beilage angeordnet worden, daß diese Fahrnisse nur gegen gleich bare Bezahlung, bei der dritten Tagung auch unter ihrem Schätzungswert hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 16. Mai 1848.

3. 1091. (2)

Realitäten-Verkauf.

In der Stadt Gurkfeld in Unterkrain, an dem Saveffrome, ist ein Haus, bestehend aus 6 großen Zimmern, 1 Speisgewölbe, 1 Vorsaal und 1 Küche; — im Erdgeschoße aus einem gewölbten großen Zimmer, zwei kleinern Zimmern und einem gewölbten Keller, 12—1400 österreichische Eimer Wein haltend, zwei Stallungen auf 12 Stück Vieh, einer Wagenremise, worauf Heuvorräthe in beträchtlicher Quantität untergebracht

werden können, nebst einem Kuchelgarten, der bis zum Navigationswege sich erstreckt, — laudemialfrei, im guten Bauzustande, aus freier Hand gegen annehmbare Zahlungsbedingungen zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten, und kann sogleich bezogen werden. Dieses Haus ist als Gasthaus benützt, und könnte auch zu einem Kaffehause oder einer Bierbräuerei, wovon daselbst fühlbar der Mangel ist, mit viel Vortheil benützt werden.

Das Weitere ist in Laibach im fürstl. Auerberg'schen Hofe, bei dem Herrn Georg Mathias Dreinig, mit frankirten Briefen, oder persönlich zu erfahren.

Laibach am 25. Juni 1848.

3. 1084. (2)

Dringende Bitte.

Die Laibacher Nationalgarde, welche bei dem Umstande, als das vaterländische Regiment im Felde der Ehre steht, den größten Theil des Garnisonsdienstes der Stadt mit Unverdroffenheit und Eifer versieht und die öffentliche Ruhe und Ordnung schützt, leidet Mangel an Waffen!

Ist erneuertes Einschreiten an die hohen Ministerien des Innern und des Krieges konnten nicht Berücksichtigung finden, weil alle Zeughäuser geleert und nicht einmal im Stande seyn sollen, für die Ergänzung der Armee in Italien den Bedarf zu decken. Die für die eingegangenen patriotischen Geldbeiträge in einer Fabrik in Brünn bestellten 300 Gewehre werden kaum in einigen Monaten vollzählig eingeliefert seyn, und die Nationalgarde, dermal 900 Mitglieder, und in Kurzem, wenn die constitutionelle Verpflichtung aller Staatsbürger zu diesem Ehren-Institute allgemein gewürdigt und erkannt seyn wird, vielleicht die doppelte Anzahl zählend, kann nur über 148 alte Gränzer-Stutzen verfügen, die ihr durch die Gefälligkeit des löblichen k. k. Militär-Commando's geliehen wurden, und kaum zur Bestreitung des täglichen Dienstes und der Ablösung genügen.

Da die Aufrechthaltung der Ruhe und Ordnung in der Hauptstadt durch die Nationalgarde für das ganze Land von Wichtigkeit ist, weil nur durch diese die kleine Militär-Garnison für den Fall des Bedarfes auf das Land disponibel erhalten werden kann; da sonach die Bewaffnung der Laibacher Nationalgarde im Interesse des ganzen Landes liegt, so glaube ich keine Fehlbite zu thun, wenn ich alle jene, besonders die löblichen Dominien des Landes, welche entbehrliche Waffen, Feuegewehre, Säbel u. d. gl. besitzen, einlade, sie zur Aufrechthaltung der Ruhe und Ordnung im Lande, der Laibacher Nationalgarde geschenk- oder leihweise, bis sie hinlänglich Waffen besitzt, zu überlassen, da es sich eben um Bewaffnung zweier neuorganisirten Compagnien handelt, in welche die, der Nationalgarde mit so vielem Eifer beigetretenen, den Studien obliegenden Söhne des Landes eingetheilt sind, von denen billigerweise weder erwartet noch verlangt werden kann, daß sie sich auf eigene Kosten bewaffnen.

Wöchte diese meine Bitte recht bald Gewährung finden!

Gütige Einsendungen dieser Art können in der hiesigen Rathhauswachstube gegen Bescheinigung zu jeder Stunde abgegeben werden.

Laibach den 25. Juni 1848.

Süßn I., Obrstl.,
der Nat.-Garde Commandant.

3. 1034. (3)

Edictal = Vorladung.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Weisensefeld zu Kronau werden folgende, über erhaltene Vorladung am Assentplaze nicht erschienene militärpflichtige Individuen, als:

Post Nr.	Tauf- u. Zuname	Wohnort	Haus Nr.	Geb. Jahr	Anmerkung.
1	Joseph Wergel	Bald	4	1828	
2	Johann Tarmann	Loog	4	"	
3	Joseph Mathiasch	Katschach	34	"	
4	Joseph Rogar	dto.	72	"	
5	Marcus Kopaunik	dto.	81	"	
6	Alois Scherjou	Kronau	23	"	
7	Alois Petschar	dto.	36	"	
8	Sebastian Udermann	dto.	50	"	
9	Franz Mörstel	dto.	63	"	
10	Johann Sterjon	dto.	63	"	
11	Simon Mörstel	dto.	65	"	
12	Jacob Kottnik	dto.	83	"	
13	Lorenz Polda	Moistrana	29	"	
14	Georg Wlenkusch	Mitterburg	7	1827	
15	Clemens Rogazhnik	Moistrana	9	"	
16	Jacob Kobentar	Birnbaum	30	"	
17	Johann Kliner	Fauerburg	16	"	
18	Simon Morsch	Fauerburger Geräuth	1	"	
19	Valentin Klemen	dto.	7	"	
20	Joseph Ohmann	Burzen	36	"	
21	Joseph Wandot	Kronau	25	1826	
22	Peter Plebaina	Burzen	20	1825	
23	Andreas Petrasch	dto.	33	"	
24	Caspar Smolei	Loog	1	"	
25	Johann Smolei	Moistrana	2	1824	
26	Primus Plösch	Katschach	20	"	
27	Johann Kerei	dto.	48	"	
28	Clemens Kovatsch	Moistrana	62	"	

hiemit aufgefordert, binnen 4 Monaten hieramts so gewiß zu erscheinen und ihr bisheriges Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutirungsflüchtlinge nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

K. K. Bezirks-Commissariat Kronau am 17. Juni 1848.

3. 1092. (2)

Markt-Anzeige. Ausverkauf von Leinen-Waren.

Durch die italienischen Unruhen wurde ein Kaufmann, welcher seit mehreren Jahren ein offenes Geschäft in Italien hatte, genöthigt, dasselbe aufzugeben und in seine Heimat zurückzukehren. Da derselbe sich noch im Besitze einer großen Parthie Waren befindet, so sieht er sich genöthigt, dieselben, um alle weiteren Spesen zu ersparen, zu solchen billigen Preisen zu verkaufen, daß ein geehrtes Publikum sich bei Ansicht der guten und dauerhaften, aus reinem Leinengarn gearbeiteten Waren, bestimmt veranlaßt sehen wird, bedeutende Einkäufe zu machen.

Als Vorrath befindet sich:

Feine Flachleinwand, 38 Wiener Ellen	fl. 9, 10 und 12.
„ Hanfleinen, 40 u. 45 „ „	„ — 15 — 20
„ Vielefelder Leinwand, 45 Wiener Ellen	„ — 30
„ Holländische Leinwand, 45 „ „	„ — 24 — 45
Feine weiße Taschentücher, das Duzend	„ — 4 — 6.

Tisch- und Tafeltücher.

1 Tischtuch ohne Naht (Damast), mit 6 Servietten	fl. 6.
1 Tafeltuch „ „ mit 12 Servietten	„ 6.
1 „ „ „ (Damast) mit 12 Servietten	„ 13.
1 „ „ „ feinste Qualität, 12 und 24 Servietten, von „	20 — 50.
Theeservietten, das Duzend fl. 3.	
Tisch-Servietten, à Duzend fl. 3. 30 kr.	
Handtücher, Tischtücher und sonst noch mehrere in dieses Fach gehörende Artikel.	

Das Verkaufsorte befindet sich im 1. Stock des Sparcassegebäudes.

Frenkel aus Holland.

3. 1093. (2)

Eine Quadrille auf Asphalt im Coliseum, unter freiem Himmel.

Donnerstag den 29. Juni

wird der Resolit auf der nördlichen Terrasse, mittelst erhöhten Sizen ein Quarrée bildend, durch aufgespannte Plachen vor der Sonne geschützt, zum Tanzen der Conversations-Tänze abgegränzt und die östliche Terrasse mit Gasttischen besetzt seyn. Die Musik beginnt um 4 Uhr Nachmittag. Entrée für jede Person 5 kr.; Kinder unter 10 Jahren sind frei.

3. 1094. (2)

Im Coliseums-Kaffehaus

sind, vom 1. Juli angefangen, folgende Zeitungen für den 2ten oder 3ten Tag zum Lesen zu holen, als: „Die Wiener Zeitung,“ „der österreichische Lloyd,“ „der Radicale,“ „die Gräzer Zeitung,“ „die Industrie-Zeitung,“ „die Laibacher Zeitung“ und „der Volksfreund,“ worauf man sich billig abonniren kann.

3. 1088. (2)

Nachricht.

Der unterzeichnete homöopathische Arzt hat sich in dieser Stadt niedergelassen, und gedenkt hier selbst seine ärztliche Praxis auszuüben.

Indem er das verehrungswürdigste Publicum hievon in Kenntniß setzt, er bietet er zugleich allen Jenen seine ärztliche Hilfe, denen in vorkommenden Fällen daran gelegen seyn dürfte.

Die Stunden der Hausordinationen sind von 7 bis 8 Uhr Morgens, und von 2 bis 3 Uhr Nachmittags.

Arme sind sowohl von Behandlungs- als auch Arznei-Kosten frei.

Laibach am 26. Juni 1818

Dr. Mader,

wohnt am Hauptplatz Nr. 14.

3. 1083. (2)

Wohnung zu vermieten

In dem Hause Nr. 8 in der Carlstädter-Vorstadt sind vom 1. Juli 1818 angefangen, oder auch für nächstkommende Michaelizeit, acht große Zimmer, zwei Küchen, zwei Speisekammern, Stallung für vier Pferde, Heubehältniß, Wagenschupfe, ein sehr trockenes Magazin für Getreide, zwei Keller nebst schmuckhaftem Geschirr von mehr als 200 Eimer, in jeder den Miethlustigen erwünschten Abtheilung zu vermieten.

Das Nähere ist bei der Hauseigentümerin, wohnhaft in der Polana-Vorstadt sub Conscr. Nr. 66, im ersten Stocke zu erfahren.

B e i

IGNAZ EDL. V. KLEINMAYR

in Laibach ist zu haben:

Die Johanniter, oder die Einnahme von Rhodus durch Soliman. Charakter- und Heldengemälde aus der ersten Hälfte des 16 Jahrhunderts. Regensburg 1818. 45 fr. C. M.

Frankreichs Revolution von 1818. Vollständige Geschichte derselben von ihrem Ursprung ab. 1. 2. Berlin 1818. à 24 fr. C. M.

Werfer, Lebensbilder aus dem Volke und für das Volk. Tübingen 1818. 45 fr.

Bellefroid L., Handbuch der Beredsamkeit, zum Gebrauche der Seminaristen und der Anfänger in der Ausübung des Predigtamtes. Regensburg 1818. 1 fl. 30 fr.

Kubrakiewicz, M. Das enthüllte Oesterreich. 2. Auflage. Kreuzlingen 1818. 2 fl. 15 fr. C. M.

Ferner ist daselbst zu haben:

Stolz, A., Katechetische Auslegung des Freiburger Diöcesen-Katechismus (Hirscher'schen Katechismus), für Geistliche, Lehrer und Aeltern. 3 Bände. Freiburg im Breisgau 1818. 4 fl. 30 fr.

Schoeppl, Dr. Anton, Plan zur Ablösung des Lehentes und der Urbariallasten. Laibach 1818. 20 fr.

Nickel, M. A., Die evangelischen Petitionen an den Sonntagen und Festen des Herrn. 1., 2., 3. und 4. Theil. Frankfurt am Main 1847. 7 fl.

Delkers, Humoristisch-satyrische Geschichte Deutschlands, von der Zeit des Wiener Congresses bis zur Gegenwart. 1. Band. Leipzig 1818. 3 fl.

Alte und neue Volkslieder, Mit Bildern und Singweisen. Leipzig. 30 fr.

Erdmannsdorf, G. A., Der Feldzug von 1797 in Italien. Magdeburg 1817. 3 fl. 45 fr.

3. 1087. (2)

Ein sehr annehmbarer Antrag;

ferner

Verpachtung oder Verkauf eines Hauses und einer Realität.

Ein Haus- und Realitätenbesitzer einer in sehr angenehmer und gesunder Gegend situirten Stadt der Provinz Krain wünscht ein solides Individuum gegen Ertrag von 2000 fl. C. M., die auf ein Stadthaus und eine Realität, im Gesamtwerthe von 9000 fl. C. M. vollständig versichert werden könnten, statt Zinsenentrichtung in vollkommene Verpflegung zu übernehmen.

Sollte sich hiezu Niemand finden, so ist der Besitzer gesonnen, das Haus und die Realität entweder zu verpachten oder gegen sehr annehmbare Zahlungsbedingungen aus freier Hand zu veräußern. Das Stadthaus ist gemauert, feuersicher gebaut, 1 Stock hoch, befindet sich im besten Bauzustande, und liegt bei 6 Klafter vom Savestrome entfernt. Im 1. Stocke befinden sich 6 geräumige lichte Zimmer, die nacheinander sich erschließen, 1 Vorsaal, eine große Küche und eine Speisekammer; im Erdgeschoße ist 1 Zimmer, 2 kleine und 1 großer gewölbter Keller auf 12 — 1400 österreichische Eimer, dann 2 Stallungen auf 12 Stück Vieh; gleich nebenan steht eine Wagenremise mit einem Futterbehältnisse oberhalb; übrigens ist noch ein kleiner Gemüsegarten zum Hause gehörig. Der Preis des Hauses nebst den bezeichneten Appertinenzen beträgt 3000 fl. C. M.

Die Realität selbst hat, besonders für Naturfreunde, unbestreitbaren Reiz. In einer der angenehmsten Gegenden gelegen, weist sie an Aekern, Wiesen, Weingärten und Waldungen einen Flächeninhalt von 28 Joch aus, und genießt wegen der etwas erhabenen Lage die schönste und angenehmste Fernsicht. Der Hof ist beinahe vis-à-vis einer Stadt situirt, und liegt in Untersteiermark. Das Wohngebäude, durchaus gemauert, enthält 4 Zimmer, unterhalb 4 Keller, steht in der Mitte eines schönen Obstgartens; darneben befindet sich ein Gebäude aus Mauerwerk, worin ein kleines Sommerzimmer, ferner 1 Dreschboden, oberhalb mit dem Getreidekasten und 2 großen Getreidebehältnissen für 500 österreichische Mezen; unter dem Gebäude ist ein Keller, der gegenwärtig zu einer Holzlege dient; etwa 4 Klafter davon entfernt befindet sich ein Viehstall auf 15 Stück Vieh. Ober der Dreschtenne wird das Viehfutter aufbewahrt. Zugleich unter dieser Bedachung ist auch ein Schweinstall für 12 Stück angebracht. Etliche Klafter von diesem Wirthschaftsgebäude steht eine große doppelte Getreidebarre, beiderseits zur Aufbewahrung des Getreides, und oberhalb unter dem Dache mit einem Behältniß für allerlei Ackergeräthe etc. Bei 10 Klafter vom Wohngebäude entfernt fließt eine unverstehbare Quelle, die ein sehr gutes, gesundes Wasser führt. An der Gränze dieser Realität befindet sich ein Teich, woraus eine armdicke Quelle fließt. Der Complex dieses Hofes ist arrondirt. Die vielen Obstbäume, zum Theil edler Gattung, bieten überdies einen besonderen Vortheil dieser ländlichen Besitzung. Auch an einem Douche-Bad fehlt es nicht, und die Realität, so wie das Stadthaus, wären auch zur Errichtung von Bierbräuereien geeignet. Der Preis der Landrealität ist auf 6000 fl. C. M. festgesetzt, und zwar ebenfalls gegen sehr annehmbare Zahlungstermine.

Mündliche oder schriftliche Auskunft auf portofreie Briefe ertheilt über Ansuchen des Besitzers der Redacteur dieser Zeitung (Capuzinervorstadt, Klagenfurterstraße Nr. 67); überdies kann man sich auch im Zeitungs-Comptoir mündlich hierüber anfragen.

Wagen-Verkauf.

Im Hause Nr. 132, St. Peters-Vorstadt, sind 2 Wagen: ein vierfüßiger, gut erhaltener Kutschwagen und eine Damenwurst zu verkaufen, und können daselbst angesehen werden.

Eine große Wohnung.

Im Hause Nr. 132, in der St. Petersvorstadt, ist eine große Wohnung von Michaeli an zu vermieten; sie besteht aus sechs ineinander laufenden, schönen, parquetirten Zimmern, einem Dachzimmer, Dachboden, Küche, Keller und Holzlege, ein Stall auf vier Pferde sammt Heuboden, Kutscherzimmer und Wagenremise; so auch kann dazu die freie Benützung eines unmittelbar an den Hof gränzenden Gartens vermietet werden. Die näheren Auskünfte werden daselbst ertheilt.